



Presseschau vom 11.03.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news und novorosinform* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein. Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform)* und *andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondenT und Timer)* gekennzeichnet. Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Nachts:

rusvesna.su: Der erste Jahrestag der Wiedervereinigung der Krim mit Russland wird umfangreich während der gesamten Woche im ganzen Land gefeiert werden, darunter mit einem Konzert im Kreml.



Vormittags:

Lug-info.com: Am Dienstag, den 10. März, ertönte eine Reihe lauter Erklärungen von Vertretern der ukrainischen Streitkräfte, der Regierung und der internationalen Beobachter. Das Wesen des Geschehenen kommentierte der bevollmächtigte Vertreter der LVR bei den Minsker Verhandlungen Wladislaw Dejnago.

- *Der offizielle Vertreter des Stabes der Spezialoperation Anatolij Stelmach erklärte, dass die Kiewer Streitkräfte alle schwere Artillerie von der Kontaktlinie im Donbass abgezogen haben. Zur gleichen Zeit teilte der offizielle Vertreter der Spezialoperation Andrej Lysenko mit, dass die ukrainische Seite ihre schweren Waffen vorerst nicht völlig zurückziehen wird. Wie können Sie solche verschiedenen Versionen in den Erklärungen der offiziellen Vertreter der ukrainischen Seite kommentieren?*

- Solche einander ausschließende Erklärungen zeugen vom Fehlen einer abgestimmten Position in Fragen der Erfüllung der Minsker Vereinbarungen. Und weil die Auffassung Lysenkos bei weitem nicht nur seine persönliche ist – derartige Aussagen haben schon eine Reihe von Vertretern der Streitkräfte der Ukraine abgegeben – besteht eine ausreichend hohe Wahrscheinlichkeit einer bewussten Verhinderung der Realisierung des zweiten Punktes des Maßnahmekomplexes zur Erfüllung der Minsker Vereinbarungen vom 12. Februar. Und solche Zweifel bekommen leider eine indirekte Bestätigung – am Dienstag, 10. März, wurde vom Territorium, das von den ukrainischen Behörden kontrolliert wird, ein Checkpoint in der Ortschaft Schirokino beschossen.

- *Die OSZE bestätigt indirekt den Abzug der Technik der ukrainischen Streitkräfte, das jedenfalls erklärte der Leiter der besonderen Beobachtermission der Organisation Ertugrul Apakan. Wie ist Ihre Sicht auf diese Erklärung?*

- Die OSZE-Mission bestätigt den Prozess indirekt, aber nicht den Fakt der Vollendung des Abzugs schwerer Waffen. Das Wesen des Minsker Vereinbarungen liegt in der Schaffung einer Sicherheitszone, die frei von schwerer Bewaffnung ist, und nicht in irgendeiner Demonstration eines Abzugsprozesses.

Leider hat die OSZE-Mission bisher kein Wort zur Bestätigung der tatsächlichen Abwesenheit von schweren Waffen in den Gebieten gesagt, aus denen der Abzug durch den von den Seiten abgestimmten Plan hervorgeht, der unter Mitwirkung des Gemeinsamen Zentrums zur Kontrolle und Koordination von Fragen der Feueinstellung und Stabilisierung der Abgrenzungslinie der Seiten vorgesehen ist. Dabei zeugen die weitergehenden Beschüsse von Seiten der Territorien, die von der Ukraine kontrolliert werden, vom Gegenteil.

- *Der Sprecher der Obersten Rada der Ukraine Wladimir Grojsman hat erklärt, dass die Konsultationen über die Verfassungsänderungen in der Ukraine unter Teilnahme der gesetzmäßig gewählten Organe der Oblaste Donezk und Lugansk stattfinden sollen, als die er die Personen ansieht, die bei den örtlichen Wahlen 2010 gewählt wurden. Wie können Sie die Erklärung Grojsmans kommentieren?*

- Gemäß Punkt 12 des Maßnahmekomplexes zur Erfüllung der Minsker Vereinbarungen müssen die Fragen, die die örtlichen Wahlen betreffen, mit den Vertretern der einzelnen Gebiete der Oblaste Donezk und Lugansk im Rahmen der dreiseitigen Kontaktgruppe erörtert und abgestimmt werden.

Wenn Grojsman es für akzeptabel hält, die Minsker Vereinbarungen durch seine Meinung zu ersetzen und die dreiseitige Kontaktgruppe durch sich selbst zu ersetzen, so täuscht er sich gewaltig.

Ich denke, weder die dreiseitige Kontaktgruppe selbst noch die „normannischen Vier“ werden einen solchen Austausch vornehmen.

Was die Erörterung der Fragen der Wahlen mit Organen der örtlichen Selbstverwaltung, die 2010 gewählt wurden, betrifft – eine solche Erörterung wäre bis zu den Ereignissen im Frühjahr 2014 angemessen gewesen. Aber solche Verhandlungen hätte eher Janukowitsch führen können als Grojsman. Ja, und die Organe der örtlichen Selbstverwaltung auf dem Territorium der DVR und LVR haben im Widerspruch zu den Normen der ukrainischen Gesetzgebung im Bereich der örtlichen Selbstverwaltung alle geltenden Fristen für die Durchführung von Plenarsitzungen nicht eingehalten, sie sind faktisch zurückgetreten und müssten bei etwas gutem Willen der Obersten Rada aufgelöst werden.

Was Grojsman betrifft, wäre es für ihn passender gewesen, maximale Aufmerksamkeit auf

die Realisierung von Punkt 4 des Maßnahmenkomplex zur Erfüllung der Minsker Vereinbarungen zu richten – die Absicherung der Annahme eines Beschlusses durch die Oberste Rada über eine Liste der Gebieten, auf die sich der besondere Status im Rahmen des ukrainischen Gesetzes „Über eine vorläufige Ordnung der örtlichen Selbstverwaltung in einzelnen Gebieten der Oblaste Donezk und Lugansk) - zu richten hat. Denn bis zum letzten Zeitpunkt für die Annahme eines solchen Beschlusses bleiben weniger als 4 Tage, und die Nichtannahme dieses Beschlusses wird von einer direkten Verletzung der Erfüllung der Minsker Vereinbarungen zeugen.

rusvesna.su: Heute verletzen ukrainische Besatzungstruppen die Minsker Vereinbarung über eine Waffenruhe.

Die Stadt Solotoje und der Schacht „Perwomaisk“ in der LVR wurden gegen acht Uhr morgens mit Granatwerfern und selbst fahrenden Artillerie-Systemen beschossen. Der Vorfall ist als Provokation seitens der ukrainischen Armee zu sehen, in der Hoffnung, bei Antwortfeuer die Armee von Novorossia der Verletzung des Waffenstillstands zu beschuldigen.

Durch Zufall wurde keiner der Menschen verletzt.

Der Schacht wurde beschädigt, ihm droht die Überflutung.

Dan-news.info: Die Nacht in Donezk, Makejewka und Gorlowka verlief ruhig, Wohngebiete wurden nicht beschossen, meldeten die Verwaltung der größten Städte der DVR....

In den Städten gehen heute die Wiederaufbauarbeiten weiter. In Donezk sind noch 17 Transformatorunterstationen außer Betrieb, ohne Gasversorgung sind 3479 Verbraucher, 33 Heizwerke arbeiten nicht. Den kommunalen Diensten gelingt es bisher nicht eine stabile Wasserversorgung in den Bezirken Kujbyschewskij, Petrowskij und Kirowskij wiederherzustellen wegen eines Bruchs in einer zentrale Wasserleitung.

„Die Arbeiten werden nicht zugeführt in Zusammenhang mit täglichen kurzfristigen Beschüssen und der Unmöglichkeit das Territorium zu entminen (die Abgrenzungslinien der Truppen führt hindurch)“, informieren die Behörden der Hauptstadt der DVR.

Dan-news.info: Die Arbeiten zur Bergung der Leichen von Soldaten der ukrainischen Armee im Donezker Flughafen wurden wieder aufgenommen, teilte das Zivilschutzministerium der DVR mit.

„Die Mitarbeiter des Zivilschutzministeriums haben mit Hilfe von Maschinen wieder mit der Demontage der zerstörten Eisenbetonkonstruktionen auf dem internationalen Terminal des Donezker Flughafens begonnen und mit der Bergung der Leichen aus den Trümmern“, heißt es im Ministerium.

Die Operation zur Bergung der Leichen der Kiewer Soldaten begann Ende Februar. Aber fast sofort wurden die Arbeiten unterbrochen wegen des aktiven Beschusses von Seiten der Position der ukrainischen Armee. Dennoch konnten die Leichen von 14 Soldaten geborgen werden für ihre spätere Übergabe an die Verwandten.

rusvesna.su: Slawjansk. Ukrainische Journalisten bekamen auf die Frage, wem die Einheimischen vertrauen, eine unerwartete Antwort.

Das ukrainische "öffentlich-rechtliche Fernsehen des Donbass" führte eine Meinungsumfrage auf den Straßen der durch die ukrainische Armee eroberten Stadt Slawjansk durch. Wie die Mitarbeiter der ukrainischen Medien zugaben, hat "das Ergebnis der Umfrage, gelinde gesagt, die Journalisten schockiert."

Sie hatten eine kurze Umfrage unter den Bewohnern von Slawjansk durchgeführt. Die einzige Frage, die die Reporter stellten, hieß: "Wem vertrauen Sie, Putin oder Poroschenko?"

In dem dazu veröffentlichten Video zu sehen, dass ausnahmslos alle befragten Einwohner Putin vertrauen und nicht dem Präsidenten der Ukraine...



Dan-news.info:

„In der vergangenen Nacht sind 9 mal Ortschaften der Republik durch ukrainische Artillerie beschossen worden. Insgesamt wurde in den letzten 24 Stunden das Regime der Feueinstellung 16 Mal von ukrainischer Seite verletzt“, teilt das Verteidigungsministerium der DVR mit.

Beschossen wurden die Ortschaften Schirokino, Peski, Gorlowka und der Donezker Flughafen, verwendet wurden Granatwerfer, Abwehrwaffen und Schusswaffen.

de.sputniknews.com: Nach Ansicht von Anatoli Kutscherena, Anwalt des nach Russland geflüchteten US-Whistleblowers Edward Snowden, wird sein Mandant trotz zahlreicher Einladungen „unter gar keinen Umständen“ nach Deutschland reisen können.

„Denn es geht im Grunde um Sicherheitsgarantien. Ich bin mir absolut sicher, sobald Edward ein anderes Land als Russland betritt, wird er sofort in die Vereinigten Staaten gebracht. Man muss ja im Auge behalten, dass zwischen Deutschland und den USA ein Auslieferungsabkommen besteht“, äußerte er in einem Interview mit RIA-Novosti-Radiokorrespondent Nikolaj Jolkin.

Zwar habe Snowden ein Aufenthaltsrecht in Russland und könne grundsätzlich in jedes beliebige Land ausreisen, doch garantiere niemand seine Sicherheit, so der Anwalt. Das System, gegen das er verstoßen habe, versuche wie ein Krake seine Fühler nach ihm auszustrecken und ihn zu kriegen, ganz gleich, wo er sich befinde. „Als er die totale Menschenrechtsverletzung – in den USA und überall auf der Welt – sah, unternahm er diesen gefährlichen Schritt.“

„Wie viele vertrauliche und sonstige Informationen hat die NSA über Deutsche schon gesammelt? Ist das in Ordnung? Einerseits erzählt man uns von Demokratie, von Freiheiten und Rechten des Menschen, andererseits kommt es zu totalem Eindringen in unsere Privatsphäre. Wenn ich als Rechtsanwalt z.B. die Interessen eines Menschen vertrete und jemand über meinen Laptop Informationen darüber abrufen kann, wie ich mich auf die Verteidigung vorbereite und wie meine Taktik sein wird, so entsteht die Frage: Wo fließt diese Information weiter hin? Zu meinem Opponenten? Die Daten gehen dahin, wohin die Abhörleute wollen. Und wozu werden die Daten gesammelt? Damit jeder von uns mithilfe einer Datei erpressbar wird? Vielleicht möchte jemand in Zukunft in öffentliche Ämter gehen und schon hat man Informationen, die gegen ihn verwendet werden können“, so der Anwalt.

Letztes Jahr wurde – nicht zuletzt dank Snowden – bekannt, dass die US-Geheimdienste sogar Handys von Bundeskanzlerin Angela Merkel sowie anderen Top-Politikern und namhaften Personen abgehört haben sollen. „Was heißt es eigentlich, wenn man Informationen über Staatsoberhäupter sammelt?“, äußerte Kutscherena dazu. „Das bedeutet doch, dass man über Insider-Informationen verfügt, um im Nachhinein auf das Staatsoberhaupt bei seinen politischen, sozialen, aber auch militärischen Entscheidungen Einfluss auszuüben. Edward protestiert dagegen. Wenn man den Kampf gegen Terrorismus führen will, dann bitte im Rahmen des Gesetzes. Wozu die Menschen belügen? Vor der Öffentlichkeit das Eine verkünden und das Gegenteil davon betreiben? Der Wunsch amerikanischer Geheimdienste, ihn zu kriegen, ist verständlich, weil Edward Snowden die amerikanische Öffentlichkeit auf das Vorgehen der NSA aufmerksam machen wollte. Snowden sei ein Mann mit Werten und Überzeugungen, betont der Jurist. Solche Menschen traf er nach eigenen Worten in seinem Leben noch nicht — Menschen, die sich gegen ein derart mächtiges System aufzulehnen wagen. In Moskau präsentierte sich Kutscherena gerade als Literat mit seinem Politthriller „Die Zeiten des Kraken“. Das Buch ist dem dramatischen Schicksal seines Mandanten gewidmet. Der Hollywood-Regisseur und Oscarpreisträger Oliver Stone hat bereits mit Dreharbeiten nach diesem Buch begonnen. Das zweite Buch von Anatoli Kutscherena unter dem Titel „Kains Kinder“ handelt von Snowdens Aufenthalt in Russland. Der Autor schreibt auch an seinem dritten Buch, „Der Judaskuss“.

Dan-news.info: „Die Pyrotechniker des Zivilschutzministeriums der DVR haben am 10. März das Territorium auf explosive Objekte untersucht, in Donezk wurden neun Artilleriegeschosse vom 120mm Kaliber gefunden, sechs Kassettenelemente aus einem „Uragan“-System, drei Antipanzerschandgranaten und vier Antipersonenminen“, teilte das Zivilschutzministerium mit.

Auch in Dokuschajewsk, Jelenowka und Makejewka wurden explosive Objekte gefunden. In den letzten 24 Stunden wurden 16 explosive Objekte geborgen und auf Sprengplätzen unschädlich gemacht.

Nachmittags:

de.sputniknews.com: Der russische Präsident Wladimir Putin hat am Montag eine Anordnung zur Unterzeichnung der Protokolle zum Beitritt Kirgisiens zum Vertrag über die Eurasische Wirtschaftsunion signiert, schreibt die Zeitung „Nowyje Iswestija“ am Mittwoch. Der Vertrag über die Eurasische Wirtschaftsunion wurde im Mai 2014 von Russland, Weißrussland und Kasachstan unterzeichnet, der am 1. Januar in Kraft trat. Am 2. Januar schloss sich Armenien der Union an. Der endgültige Beitritt Kirgisiens ist am 29. Mai zu erwarten. Die Teilnehmerländer, deren gesamtes Bruttoinlandsprodukt (BIP) 85 Prozent vom gesamten BIP der GUS ausmacht, haben sich zum Hauptziel gesetzt, eine tiefere Wirtschaftsintegration zu erreichen und den größten gemeinsamen Markt im GUS-Raum zu schaffen, der zum Zentrum der Wirtschaftsentwicklung der Region aufsteigen könnte. Dennoch werden die großangelegten Integrationspläne von der Wirtschaftskrise bedroht, die zunächst in Russland begann und sich anschließend auf die benachbarten Länder ausdehnte. Das änderte jedoch nichts am Beschluss Kirgisiens, der Union beizutreten. In den Protokollen zum Vertrag werden konkrete Bedingungen des Beitritts Kirgisiens festhalten, darunter der Handel mit Dienstleistungen, finanzielle Dienstleistungen, die Regelung der Tätigkeit von Subjekten der natürlichen Monopole, Verkehrspolitik, Regelung

der Subventionen für die Industrie und andere Aspekte der Wirtschaftskooperation. Laut dem Wirtschaftsexperten Nikolai Troschin ist die Bildung eines einheitlichen Wirtschaftsraums zweifelsohne nützlich, obwohl es gewisse Probleme gebe. So falle es schwer, Länder mit unterschiedlicher Wirtschaftsstärke auszubalancieren. Russland als größte Wirtschaft beeinflusst am stärksten ihre Partner. Für Russland wäre es in der Union am wichtigsten, die Kapital- und Arbeitsmärkte auf einen einheitlichen Nenner zu bringen. Bereits jetzt werden in Russland Schritte zur Verschärfung der Einwanderungspolitik unternommen. Doch nicht alle Länder unterstützen diese Initiative, weil dadurch das Risiko entsteht, dass sich leere Nischen auf dem Arbeitsmarkt bilden. Zudem wächst mit einer tieferen Integration in der Union die Gefahr, dass die russische Wirtschaftskrise auf andere Mitgliedsstaaten überschwappt. Troschin zufolge könnten diese Risiken durch günstige Geschäftsbedingungen ausgeglichen werden. Die Rolle der Eurasischen Wirtschaftsunion wird bereits von anderen internationalen Organisationen anerkannt. Der Exekutiv-Sekretär der Wirtschaftskommission für Europa der UNO, Christian Friis Bach, betonte, dass die ukrainische Wirtschaft Kontakte sowohl mit der EU als auch mit der Eurasischen Wirtschaftsunion pflegen sollte.

Dan-news.info: Zwei verbrannte Leichen ukrainischer Soldaten wurden auf dem Territorium des Donezker Flughafens gefunden, teilte das Verteidigungsministerium der DVR mit. „Im Gebiet des Donezker Flughafens wurden während der Bergungsarbeiten zwei verbrannte Leichen ukrainischer Soldaten in einem umgestürzten Panzer des Gegners gefunden“, teilte das Ministerium mit.

Im Ministerium wurde unterstrichen, dass der Fund unerwartet war, weil das Territorium schon mehrfach von Soldaten auf Leichen ukrainischer Soldaten überprüft worden war. Die Arbeiten zur Bergung von Leichen ukrainischer Soldaten aus dem Trümmern gehen weiter:

„Unter den Trümmern des Terminals sind schon Leichen zu sehen, die Arbeiten laufen, aber bisher ist es nicht gelungen eine Leiche zu bergen.“

Dan-news.info: Eine einzige Steuer für landwirtschaftliche Produzenten „wird in der DVR für zwei Jahre erhoben, erklärte heute das Staatsoberhaupt Alexandr Sachartschenko bei einem Treffen mit Bürgermeistern der Republik.

Während der Treffen kam der Vorschlag sofort, eine Steuer von 271 Griwna pro Hektar zu erheben. „Dieses Schema ist einfach und günstig, es passt zum friedlichen Leben. Aber bei uns ist Krieg, wir müssen den Lebensmittelmarkt absichern. Wenn wir anfangen die Bauern zu erdrücken, wird das mit nichts Gutem enden“, sagte Sachartschenko.

Nach seinen Worten sind die ökonomischen Verluste der Republik aufgrund einer Absage an eine sofortige Steuererhebung nicht so wichtig wie die Perspektive einer freien Produktion von Lebensmitteln durch Bauern. „Wir verlieren, vielleicht, 20-30 Mio. Griwna, aber die Menschen können ruhig Luft holen und werden sich damit befassen, was sie lieben und können. Wenn wir sie mit einer Steuer nieder drücken, so wird das den umgekehrten Effekt haben“, sagte Sachartschenko.

Er trat auch für die Schaffung eines Systems von Staatsaufträgen für eine Reihe von landwirtschaftlicher Produktion ein, darunter Getreide, Gemüse und Öl.

rusvesna.su: Die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel wird nicht an den Feierlichkeiten in Moskau am 9. Mai teilnehmen, um den 70. Jahrestag des Sieges im Großen Vaterländischen Krieg begehen. Darüber berichtet ein Vertreter der Regierung von Deutschland gegenüber TASS.

"Die Bundeskanzlerin hat Russlands Präsident Wladimir Putin einen Gegenvorschlag

gemacht: Sie wird am 10. Mai nach Moskau kommen und mit ihm einen Kranz am Grab des Unbekannten Soldaten niederlegen", hieß es in der Regierung der BRD.

Zuvor hatte die Online-Ausgabe der „Zeit“ berichtet, dass die Regierungschefin von Deutschland es für unmöglich hält, die Parade auf dem Roten Platz zu besuchen.

Medienberichten zufolge wurde die Entscheidung vor einigen Tagen getroffen. Die Absage Merkels, die Parade zu besuchen, steht im Zusammenhang mit dem Konflikt in der Ukraine, meint „Zeit online“.

Wie die Zeitung anmerkt, fürchtet man in Berlin, dass ein Besuch der Kanzlerin in Moskau am 9. Mai von der ukrainischen Regierung als eine Beleidigung bewertet würde.

Für den Präsidenten der Tschechoslowakei Milos Zeman jedoch erscheint es wichtiger, das Gedenken an die Soldaten, die ihr Leben für den Sieg über den Faschismus gaben, zu ehren...

Russland hatte Einladungen zu den Feierlichkeiten in Moskau am 9. Mai an die führenden Köpfe vieler ausländischer Staaten verschickt, einschließlich der Staaten von GUS, BRICS, SCO, EU, der Mitgliedstaaten der Antihitler-Koalition sowie an Leiter von internationalen und regionalen Organisationen. Über zwei Dutzend Staatsoberhäupter haben ihre Teilnahme an den Feierlichkeiten zugesagt.

Die Einladung der Russischen Föderation zu den Feierlichkeiten nahmen auch der vietnamesische Präsident Truong Tan Sang und das Staatsoberhaupt von Nordkorea Kim Jong-un an. Es wird erwartet, dass auch der israelische Präsident Reuven Rivlin nach Moskau reist.

Darüber hinaus berichtet die Athener Nachrichtenagentur (ANA), dass der griechische Premierminister Alexis Tsipras die russische Hauptstadt während der Feierlichkeiten zum Tag des Sieges am 9. Mai besuchen wird....

Die Absage der Staatsoberhäupter einiger westlicher Länder bezüglich einer Teilnahme an der Jubiläums-Siegesparade wird den Umfang der Feierlichkeiten nicht beeinflussen, sagte der Sprecher des russischen Präsidenten Dmitri Peskow.

"Es wird keine Auswirkungen auf den Geist, den emotionalen Inhalt und Umfang des Feiertags haben", sagte er dem "Russischen Nachrichten-Service." Die Weigerung der deutschen Kanzlerin Angela Merkel, die Siegesparade zu besuchen, kommentierte der Kreml-Sprecher damit, dass zum Feiertag alle eingeladen wurden, "die daran beteiligt waren" und ob diese die Einladung annehmen oder nicht, "das ist die Entscheidung derer, die die Einladung erhalten haben."

Die Frage zum amerikanischen Vertreter am Tag des Sieges in Moskau ist noch nicht gelöst.



Lug-info.com: In der LVR wird die eigene Produktion von medizinischen Präparaten organisiert. Dies teilte heute der stellvertretende Gesundheitsminister der Republik Igor Sojanik mit.

Nach seinen Worten wird die Errichtung von eigenen Pharmaunternehmen es erlauben, die Präparate zu niedrigen Preise zu erzeugen.

„Zur Zeit führen wir Verhandlungen zur Wiederaufnahme der Arbeit unserer Fabriken. Sie werden die Preispolitik stark beeinflussen“, sagte Sojanik.

Er teilte mit, dass in der allernächsten Zeit in der LVR die Arbeit von „Chimfarmsawod“ beginnen wird.

„Sie haben schon die Dokumente ausgefüllt, alle Kontrollen sind gelaufen, sie haben die Zulassungsdokumente erhalten. In der allernächsten Zeit wird die Fabrik anlaufen, sie wird mit voller Kraft arbeiten, die Rohstoffe für ihre Arbeit sind schon bestellt. Unsere Fabrik hat hauptsächlich Herzmedikamente hergestellt. Und genau diese Präparate sind im Moment für die Menschen besonders notwendig“, sagte der stellvertretende Minister.

Igor Sojanik unterstrich, dass das Gesundheitsministerium die Produktion der Fabrik kaufen wird.

„Nach Anlaufen der Fabrik wird auf Basis des Ministeriums der Aufkauf von lebenswichtigen Medikamenten erfolgen. Ich unterstreiche – Kauf; die Fabrik wird nicht vom Ministerium betrieben“, sagte er.

Nach den Worten des stellvertretenden Gesundheitsministers arbeitet in der Republik schon eine Pharmafabrik.

„Außerdem arbeitet bei uns eine Fabrik, die zu „Farmazii“ gehörte. Sie hat schon eine bestimmte Menge an Produktion. Diese ganze Produktion ist in vollem Umfang auf das Territorium der LVR geplant und hat einen erheblichen Einfluss auf die Preispolitik“, sagte Soljanik.

Lug-info.com: Die allgemeine Gewerkschaft der medizinischen Beschäftigten Ägyptens, die 275.000 Mitarbeiter des Gesundheitswesens vertritt, hat ihre Unterstützung für die Einwohner des Donbass zum Ausdruck gebracht. In einem offiziellen Brief an die Gewerkschaftsföderation der LVR haben die ägyptischen medizinischen Beschäftigten die ukrainische Regierung aufgerufen, das sinnlose Blutvergießen zu beenden und die friedliche Bevölkerung der Region zu schützen.

„Wir verurteilen die gegen Werktätigen gerichtete und antidemokratische Regierung Kiews, die als Marionette der Führungen von USA, NATO und ihren Verbündeten handelt. Der Konflikt der EU und der USA mit Russland wirkt sich auf die normalen Menschen aus, die deren Folgen spüren“, heißt es in dem Brief.

Es heißt dort auch, dass die medizinischen Beschäftigten und die ägyptische Gesellschaft im Ganzen beunruhigt ist nicht nur über die verbrecherischen Handlungen der ukrainischen Regierung in Hinblick auf den Donbass, sondern auch über die Position der US-Regierung und deren Bereitschaft Kiew Militärtechnik und Finanzmittel zur Unterstützung des Krieges zu liefern, der zum Tod von tausenden friedlichen Einwohner führt.

„Wir drücken unsere internationale Solidarität mit den Arbeiten aus, die in der Ostukraine leben und arbeiten, und wir bestätigten den Menschen, die in der Region leben, dass wir auf ihrer Seite sind“, heißt es in dem Dokument.

de.sputniknews.com: Die USA haben Vietnam aufgefordert, das Nachtanken russischer atomwaffenfähiger Bomber im ehemaligen US-Stützpunkt Cam Ranh zu verbieten. Das teilte ein Mitarbeiter des US-Außenministeriums am Mittwoch der Nachrichtenagentur Reuters mit.

„Wir forderten von den vietnamesischen Behörden Garantien dafür, dass Russland die Bucht von Cam Ranh für Aktivitäten nicht nutzen dürfen, die Spannungen in der Region schüren könnten“, hieß es.

Reuters zufolge hatte US-Befehlshaber im Pazifik, General Vincent Brooks, erklärt, dass (russische) Bomber „provokatorische“ Flüge unter anderem im Raum von Guam absolvieren, wo sich ein großes US-Luftstützpunkt befindet. Brooks behauptete, dass russische Maschinen, die um Guam herumfliegen, von russischen Tankflugzeugen nachgetankt werden, die von Cam Ranh starten.

Der Flughafen von Cam Ranh war vom US-Militär während des Vietnam-Krieges gebaut worden. Nach Kriegsende wurde der Flugplatz 1979 bis 2002 von sowjetischen und dann von russischen Fliegerkräften genutzt. 2004 wurde ein Teil des Ex-Luftstützpunktes rekonstruiert und zu einem zivilen Flughafen umprofiliert. Seit Dezember 2009 hat Cam Ranh den Status eines internationalen Flughafens.

Dan-news.info: In der DVR ist geplant 51 Prozent der Saatfläche mit Getreidekulturen zu besäen, teilte der stellvertretende Landwirtschaftsminister der DVR Dmitrij Konakow mit. „Von uns werden wissenschaftlich begründete Fruchtfolgen empfohlen. Aufgrund der derzeitigen Lage werden Getreidekulturen 51 Prozent aller Saatflächen einnehmen, dies wird unbedingt die Lebensmittelsicherheit der DVR garantieren“, sagte er. Außerdem plant das Ministerium, dass technische Kulturen „in der Fruchtfolge bis zu einem Viertel der Fläche des gesamten Ackerlandes einnehmen; dem Futteranbau werden 4 Prozent des Bodens gegeben“.

de.sputniknews.com: Die USA werden in den nächsten Wochen Drohnen und geländegängige gepanzerte Fahrzeuge in die Ukraine schicken, meldet AP. Das habe US-Vizepräsident Joe Biden dem ukrainischen Präsidenten Pjotr Poroschenko beim jüngsten Telefongespräch mitgeteilt. Es handelt sich dabei um mehrere kompakte Drohnen des Typs Raven, 30 gepanzerte Fahrzeuge sowie 200 zivile Geländewagen. All die Artikel gelten nicht als „tödlich“, weil sie nicht mit Waffen ausgerüstet sind, wird dabei betont. Der Wert der Lieferungen wird mit rund 75 Millionen US-Dollar beziffert.



Dnr-online.ru: Der Vorsitzende des Volkssowjets der DVR Andrej Purgin gab einen Kommentar über die Probleme, die mit der ökonomischen Situation in der DVR verbunden sind, ab.

Durch die Ukraine werden die Minsker Vereinbarungen, die die Wiederaufnahme der sozialökonomischen Verbindungen betreffen, verletzt. Außerdem verschlechtert Kiew ständig die humanitäre Situation, indem es eine Politik der maximalen ökonomischen Blockade durchführt.

„Viele Unternehmen sind jetzt gezwungen die Arbeit einzustellen, weil sie keine Bauteile einführen können, keine fertige Produktion ausführen. Und wenn es früher an der Grenze zur Ukraine möglich, war sich für den Transport von Lebensmitteln freizukaufen, so werden die Autos jetzt einfach konfisziert zusammen mit der Ware. Es warten nur einige Unternehmen weiter, die mit der Metallverarbeitung verbunden sind“, erzählte Andrej Purgin. „Das Passiersystem funktioniert nicht, es ist praktisch unmöglich ein Dokument zu bekommen, nach Schätzung der UNO können ca. zwei Mio. Menschen die Grenze nicht mit Passierscheinen überschreiten. Die Nationalgarde verdient faktisch an den Passierscheinen, terrorisiert damit die Bevölkerung. Die Bankkonten der Menschen, die in den Städten der DVR und LVR angemeldet sind, sind eingefroren und selbst ein Antrag dieser Menschen als Flüchtlinge auf ukrainischem Territorium gibt ihnen nicht die Möglichkeit auf ihre Bankkonten zuzugreifen. Europa kann bis heute nicht glauben, dass die Ukraine die Geldeinlagen ihrer Bürger konfisziert hat“, sagte der Vorsitzende des Volkssowjets der DVR.

Nach den Worten Purgins sind der Gefangenenaustausch gestoppt, weil ihre Bedingungen nicht beachtet werden: die Ukraine tauscht nicht „alle gegen alle“ aus und an Stelle von Kriegsgefangenen gibt sie Zivilisten und politische Gefangene zum Austausch. „In der

Ukraine läuft eine „Hexenjagd“: bei den territorialen Bataillonen sind Abteilungen gebildet, die unter der Bevölkerung Unbequeme und Andersdenkende aufgreifen und sie dem Sicherheitsdienst der Ukraine übergeben oder einfach selber mit ihnen abrechnen, ohne Richter und Ermittlung“, unterstrich er.

abends:

rusvesna.su: "Wir brauchen keine großen Umwälzungen, wir brauchen ein großes (i.S. von ‚starkes‘ – Anm. d. Übers.) Russland!"

Im Rahmen der russlandweiten Bewegung "Antimaidan" wurde eine Hotline gestartet. Am Telefon kann man sich über bevorstehende Aktionen und über die Ziele der Bewegung informieren sowie Informationen über mögliche Provokationen seitens derer, die Russland destabilisieren wollen, übermitteln...

Die Bewegung „Antimaidan“ wurde gegründet zum Schutz der Heimat, ihrer Ruhe und Stabilität.



Dan-news.info: Der Sekretär des Sicherheitsrats der DVR Alexandr Chodakowskij, dessen Name heute auf die Sanktionsliste des Finanzministeriums der USA aufgenommen wurde, misst diesen Schritt der amerikanischen Behörden keine große Bedeutung bei.

„Auf dem Hintergrund der realen Gefahren sind das Kinderstreuiche. Womit kann mich irgendeine Liste bedrohen auf dem Hintergrund dessen, dass eine beliebige Diversions- und Erkundungsgruppe einfach viel dafür geben würde, mich zu vernichten“, erklärte Chodakowskij gegenüber DAN.

Der Leiter der Zentralen Wahlkommission der DVR Roman Ljagin, der sich auch auf dieser Sanktionsliste befindet, hält die Entscheidung Washingtons für frei von Logik.

„Ich halte die Anwendung von Sanktionen gegen Menschen, die Teil des Friedenslagers sind, für unlogisch“, sagte der Leiter der Zentralen Wahlkommission der DVR. „Ich bin Teilnehmer einer Verhandlungsgruppe. Ich antworte auf Fragen, die die örtlichen Wahlen betreffen, die Bestimmung des besonderen Status der Territorien, die nicht von der Ukraine kontrolliert werden, und die Deeskalation der Gewalt. Ich habe nie Waffen in den Händen gehalten und war immer ein Anhänger einer friedlichen Lösung des Konflikts“.

Zuvor hatte heute das Finanzministerium der USA eine neue Liste von Personen und Organisationen veröffentlicht, die mit Sanktionen in Zusammenhang mit den Ereignissen im Donbass belegt sind. In die Liste kamen einige Aktivisten der DVR: neben Ljagin und Chodakowskij sind insbesondere der Leiter des Apparats des Ministerrats Alexandr Karaman. Zuvor waren militärische und zivile Aktivisten der DVR und der LVR, darunter auch

die auf der letzten Liste, schon mehrfach auf verschiedene Sanktionslisten westlicher Länder gekommen.

Lug-info.com: Die Generalstaatsanwaltschaft der LVR hat Ermittlungen im Rahmen des Strafverfahrens bezüglich des Anschlags auf den Kommandeur der Brigade „Prisrak“ Alexej Mosgowoi begonnen. Dies teilte heute auf einer Pressekonferenz der Leiter der Ermittlungsabteilung der Leitung zur Aufsicht über die Beachtung der Gesetz im militärischen Bereich der Generalstaatsanwaltschaft der LVR Justizmajor Leonid Tkatschenko mit. „Am 9. März wurde ein Strafverfahren bezüglich des erfolgten Mordanschlags auf den Kommandeur der Brigade „Prisrak“ Alexej Borisowitsch Mosgowoi nach dem Strafgesetzbuch eröffnet. Zur Zeit finden Ermittlungen statt“, sagte er. Anlass für die Einleitung des Verfahrens sind Veröffentlichung im Internet, in denen bestätigt wird, dass am 7. März durch nicht festgestellte Personen am Checkpoint in der Ortschaft Michajlowka der LVR ein Fahrzeug gesprengt wurde, in dem sich Mosgowoi und sein Fahrer befanden. In der Folge des Ereignisses wurde der Kommandeur der Brigade verletzt. Tkatschenko sagte, dass der Geschädigte sich bisher nicht mit Vertretern der Generalstaatsanwaltschaft wegen der Sache in Verbindung gesetzt hat, aber Kräfte der von ihm geleitetet Abteilung im Rahmen eigener Ermittlungen des Geschehens mit der Sammlung entsprechenden Material begonnen haben. „Sie (die gesammelten Materialien – LUG) müssen in jedem Fall nachgeprüft werden, weil seine „Ermittlungsabteilung“ nicht die Vollmacht hat, irgendwelche prozessualen Handlungen entsprechend den Gesetzen der LVR durchzuführen“, unterstrich der Leiter der Ermittlungsabteilung der Generalstaatsanwaltschaft. „In jedem Fall wird ein Austausch von Informationen und Materialien stattfinden“, sagte er.

Lug-info.com: Das Oberhaupt der LVR Igor Plotnizkij hat durch einen Erlass Walerij Potapow von seinen Funktionen in der Regierung der LVR entbunden. Gemäß den Dokumenten wurde Popatov von der Funktion des ersten stellvertretenden Vorsitzenden und Leiter des Apparats des Ministerrats der LVR und von der Funktion des Industrieministers der Republik entbunden. Gründen der Entlassung sind in den Dokumenten nicht angegeben.

rusvesna.su: In Donezk erwarten die Menschen Unruhen an der Front. Informationen der Aufklärung bestätigen diese Bedenken. Genannt werden sogar bestimmte Termine der Beendigung der „Waffenruhe“, in drei Tagen...

dnr-news.com: Die Behörden der LVR bieten Russland ihre Kohle an. Die Behörden der Lugansker Volksrepublik stimmen sich mit der russischen Seite über den Verkauf von Kohle an die Russische Föderation ab. Wie am Mittwoch, dem 11. März, Igor Plotnizky in einer Pressekonferenz erklärte, sind heute primäre Verhandlungen mit Russland über die Lieferung von Kohle aus der Volksrepublik im Gange. Bald erwartete man Ergebnisse. Die Ukraine als Käufer von Kohle ist den Behörden der LVR schon nicht mehr interessant. Plotnizky erklärte, dass die Vereinbarungen zwischen Kiew und der Volksrepublik in erster Linie bestanden, weil die Behörden in der LVR sich bewusst waren, dass die Ukraine ohne Kohle den Winter nicht überleben kann. Für diese Zeit war es notwendig, als Landeswährung der LVR die Griwna zu haben, schreibt "Interfax". Zuvor hatte der Leiter des Volkssowjets der Volksrepublik Lugansk Alex Karjakin berichtet,

dass die LVR Gas aus Russland erhält und bereit ist, für die Lieferung zu zahlen.

